

Berichte und Meldungen

Call for Papers

Pflege und Gesellschaft Heft 2/2022

„Migration und Multikulturalität“

Kulturelles Miteinander hat in unserer Gesellschaft, dem Gesundheitswesen und auch in der Pflege ganz verschiedene Facetten. In der Pflege führte und führt Personalmangel in „Empfängerländern“ zur Migration von Pflegenden aus „Entsendeländern“, in denen Arbeitsmarktsituation und -vergütung andere Standards haben, aber auch pflegerisches Selbstverständnis, Ausbildungen und Aufgabenbereiche divergieren. Diese Pflegenden arbeiten im ambulanten und stationären Setting, in Langzeiteinrichtungen und Akutklinik. Sie sind allgegenwärtig und gehören mit zu den Stützen unseres Gesundheits- und Pflegewesens. Eskalierende Konflikte und prekäre Lebensverhältnisse zwingen wiederum immer wieder Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Viele leben nahe dieser Heimat in mehr oder weniger sicheren, doch noch immer prekären und oft gesundheitsschädlichen Verhältnissen. Einige sind in Deutschland. Als Geflüchtete leben sie hier – nicht nur mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, sondern auch mit Kriegs- und/oder Fluchterfahrung – und bedürfen unter anderem pflegerischer Versorgung.

Arbeitsmigration oder Flucht sind jedoch keine neuen Phänomene, sondern Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Als solche werden sie auch immer Teil unserer gesellschaftlichen und kulturellen (Weiter-)Entwicklung sein. Doch wie sieht diese aus? Welche Herausforderungen ergeben sich in einer multikulturellen Gesellschaft? Welche innovativen Lösungsstrategien werden durch Migration notwendig? Welche befördert?

Das Heft 2/22 mit dem Themenschwerpunkt „Migration und Multikulturalität“ soll

einen Überblick über aktuelle Diskussionen und Studienergebnisse geben, die sich beispielsweise mit

- kultureller Diversität
- transkultureller Pflege
- Integration, gesundheitsbezogener Lebensqualität und gesellschaftlicher Teilhabe
- Migration und multikulturellen Arbeitsteams
- Rassismus in Pflegesettings
- Methoden und Herausforderungen der kultursensiblen Forschung beschäftigen.

Ablauf	Terminplanung
Rückmeldung an die Herausgeberin bei Interesse an der Einreichung eines Manuskriptes	12.04.2021
Artikel in der Redaktion P&G zum Peer Review	25.10. bis 29.10.2021

Verantwortlich für das Schwerpunktheft:

Dr. Christine Dunger, Ph.D.

Lehrstuhl für Sozialphilosophie und Ethik im Gesundheitswesen
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Str. 50
58448 Witten
Christine.Dunger@uni-wh.de

Institut für Pflegewissenschaft und -praxis
Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Strubergasse 21
5020 Salzburg
Christine.Dunger@pmu.ac.at